

# Moskitos, Skorpione und Termiten

## Kleine Tiere mit großer Wirkung

UNFAHR 1 MILLION Tierarten haben die Menschen bisher im Wasser, zu Lande und in der Luft registriert und davon leider wieder ausgerottet. Die wichtigsten Vertreter bilden die Insekten und Kerbtiere, die drei Viertel der Tierwelt ausmachen.

König hat in jeder Beziehung einen einmaligen Tierreichtum zu bieten. Wenn Sie am Tag auf Safari Gesschwid, Antilopen oder Vögel beobachtet haben, so ziehen Sie vor allem die Insekten Ihre Aufmerksamkeit auf sich und sind auf keinen Fall zu übersehen.

Ein Insektenspray kann man wirksam gegen Moskitos einsetzen, und unter einem Moskitonetz ist man vor allen diesen Insekten geschützt. Es sind in der Nacht, besonders in den frühen Morgenstunden, die Menschen und Tiere stechen, um sich von ihrem Blut zu ernähren. Die Menschen leben vom Nektar der Blumen und Blüten!

Man sollte deshalb unbedingt bei einem Aufenthalt, vor allem an der kenianischen Küste, vorbeugend Malaria-Tabletten einnehmen, vor dem Beginn der Reise und einige Wochen nachher.

Bis zur Jahrhundertwende war die Ursache dieser Tropenkrankheit nicht eindeutig bekannt, da so vielen Einwanderern und Afrikanern zum Verhängnis wurde.

Im Jahre 1898 entsandte der Militärarzt Major Ronald Ross seinen Diener Mohamed Bux ins ägyptische Krankenhaushaus in Khartoum, um einige Moskitos zu holen. Nach seiner Rückkehr fühlte sich der arme Bux verpflichtet, sich im Dienste der Wissenschaft und zum Wohle der Menschheit von Moskitos stechen zu lassen. Er bekam Malaria, und seinem

Meister wurde die Ehre und Anerkennung zuteil, als erster bewiesen zu haben, daß der Malaria Parasit Plasmodium durch die Anophelesmücke übertragen wird.

Seither wird diese Gefahr der Menschheit an zwei Fronten bekämpft: die Krankheit selbst meistens mit chininhaltigen Medikamenten und die Brutstätten der Moskitos mit Insektiziden. Sie brüten vor allem in stehenden Gewässern, Tümpeln und Sumpfgeländen, weshalb Malaria auch Sumpffieber genannt wird.

**VON Nelly Riegger**

Ab 1940 wurde das DDT mit großem Erfolg eingesetzt. Nach zwanzig Jahren schien man die Malaria besiegt zu haben; die Moskitos waren in Afrika und Indien beinahe verschwunden. Leider mußte man 1965 feststellen, daß 15 Arten von Mücken und 1976 bereits 24 Arten gegen DDT immun waren.

Zudem hatten sich die vielen tausend auf Flüssen und Wäldern versprühten Tonnen DDT verhängnisvoll auf das Ökosystem der Erde ausgewirkt. Man fand Spuren von DDT in Regenfällen, Wasserläufen, Raubvögeln und anderen Tieren, von der Wüsten-gazelle bis zum arktischen Pinguin.

Die Krankheitsfälle nahmen wieder rapide zu. Gemäß Statistik der Weltgesundheitsorganisation starben jährlich über eine Million Kinder an Malaria, und mehr als die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung Afrikas wird früher oder später davon befallen.

Es werden neue Methoden zur Moskitobekämpfung erforscht. Bei der Anwendung weiterer Insektizide würde man im Kreis gehen und die bereits gemachten schlechten Erfahrungen nur wiederholen. Erfolgversprechend ist die Trockenlegung von Sümpfen sowie das Aussetzen kleiner Fische, *Gambusia affinis*, die erstaunlich große Mengen von Moskitolarven fressen.

Es wurden sogar Versuche unternommen, die männlichen Moskitos mittels Chemikalien zu sterilisieren, so daß die Weibchen nur unbefruchtete Eier legen... Es ist ein langer, beschwerlicher Weg und ungewiß, ob das Problem überhaupt je gelöst werden kann.

Bedeutend größer als die Moskitos und mehr respekt-einflößend sind die Skorpione. Diese schwarzen, 5-10 cm langen krebshähnlichen Spinnentiere haben zwei kleine Scheren und am Ende ihres biegsamen Gliederschwanzes einen giftigen Stachel, mit dem sie ihre Opfer stechen.

Sie halten sich gerne in morschem Holz auf. Wenn man auf Safari Brennholz fürs Lagerfeuer sucht, findet man meistens auch Skorpione. Man

sollte deshalb Äste immer vorsichtig anfassen und auch die Faustregel beim Campieren im Busch nicht außer acht lassen, jegliches Schuhwerk vor dem Anziehen immer erst auszuschufteln. Es ist erstaunlich, was für Ungeziefer da manchmal herausfällt!

Der Stich des afrikanischen Skorpions ist zwar sehr schmerzhaft, aber in den meisten Fällen nicht lebensgefährlich, außer bei allergischen Personen.

Als dritte bemerkenswerte Gattung seien hier die Ameisen erwähnt. Es gibt sie in verschiedenen Größen und Farben. Wenn es nicht schon aufgefällt, daß der kleinste Speiserest oder Krümel innerhalb weniger Minuten Kolonnen winziger Ameisen anlockt. Man muß deshalb an der Küste alle Speisen, vor allem Brot, Zucker, Käse oder Marmelade, im Kühlschrank aufbewahren, da sie groß genug sein kann.

Mancherorts werden Tischbeine und Stühle in Wasserschußeln gestellt, um die Ameisen fernzuhalten.

Die etwa 1 cm langen Säfus sind weniger harmlos. Diese fleisch-fressenden Säfusameisen mit den übergroßen Giftköpfen kommen nach dem Regen aus einem Erdloch und strömen nach Sonnenuntergang wie ein dünner Bach unaufhaltsam vorwärts. Sie fressen alles auf, was ihnen in den Weg kommt.

Wenn sie durch einen Hühnerhof marschieren, kann man am nächsten Morgen einen wimmeln-den, schwarzen Ameisenhaufen finden und darunter die blanken Hühnerknochen der Kücken, die sich nicht rechtzeitig auf eine Stange retten konnten. Für Kaninchen und andere kleine Tiere sind diese Ameisen ebenfalls eine Gefahr. Es ist sogar schon vorgekommen, daß sie kleine Kinder im Schlaf getötet haben.

Die Termiten werden fälschlicherweise oft "weiße Ameisen" genannt, obwohl sie mit den Schaben verwandt sind. Sie bauen übermannshohe Burgen - meist aus roter, sonnengetrockneter Erde mit der halbverdauten Zellulose der blinden, weißlichen Termiten vermischt - kunstvolle Bauten mit vielen unterirdischen Gängen und Belüftungsschächeln.

Wie die Ameisen leben sie in Staaten und haben dasselbe Kastenwesen. Sie fressen gerne morsches Holz und können ganze Häuser zum Einstürzen bringen, wenn die Balken nicht mit termitensicheren Mitteln behandelt sind.

Andererseits werden Termiten und fliegende Ameisen in gewissen Gebieten Asiens und Afrikas als Leckerbissen - auch im schwimmenden Öl gebacken - hoch geschätzt. Guten Appetit!

**GEMSTONES LAPIDARY LTD**  
Motor Mart Building, Moi Avenue  
Telephone 221174, Mombasa.  
For Fine-Cut Gemstones:-  
Ruby, Tsavorite, Tanzanite, Aquamarine  
and 18K Gemstone Jewellery

Visit **BAMBURI QUARRY**  
**NATURE TRAIL**  
A man made Eden  
open daily 9.00 a.m. - 5.00 p.m.



an exciting new holiday experience  
**SHASHA CAMP - VOI**  
Dinner Bed/ Breakfast - K.Shs 1,000/.  
For Reservations - Please contact  
Shasha Camp P.O. Box 411 Voi or  
Telephone: 0147 - 2039/ 2023

**DIE WELTBERÜHMTE FUJI-METHODE FÜR FARBFILM-ENTWICKLUNG**  
JETZT AUCH IN **MOMBASA ERHÄLTlich**  
Alle Farbfilme werden entwickelt:  
**FUJI \* KODAK \* AGFA**  
Für alle Ihre Farbbilder und Negative machen Sie Gebrauch von der neuesten FUJI-Technologie  
**KONTAKTIEREN SIE REAZ ALIBHAI**  
TEL: 313589/313767 MOMBASA  
Oder besuchen Sie das neue FUJI Laboratorium zur Entwicklung von Farbfilmen neben COASTWEEK, 1. Etage über der Grindlays Bank, Ecke Digostraße, Mombasa.

## Horizon Hotels - eine neue Hotelkette in Vorbereitung

EINE NEUE Hotelkette mit anspruchsvollen 3-Sterne Hotels und erschwinglichen Preisen, unter dem Namen Horizon Hotels soll noch in diesem Jahr in Kenia eingeführt werden.

Das Mayfair Court Hotel, an der Stelle des alten Mayfair Hotels in Westlands, Nairobi, wird das erste Horizon Hotel sein. Die Bauarbeiten werden in Kürze abgeschlossen.

Horizon Hotels wurde lanciert von der Managementgesellschaft Windsor Hotels International und das Marketing erfolgt als Schwartengesellschaft zu den 5-Sterne Windsor Hotels, zu denen der Windsor Golf and Country Club, Siana Springs, Kiwua Tambo und Ngorongoro Safari Lodge in Tansania gehören.

Gruppen Executive Director von Horizon Hotels, Mr. Peter Ngori, gab bekannt, daß das Mayfair Court Hotel 350 Gäste aufnehmen kann und zwei Swimmingpools, einen Konferenzsaal für 350 Personen, einen Gesundheitsclub, Privatsalon sowie verschiedene Liegen erhält. Ein Parkplatz für 100 Fahrzeuge wird ständig bewacht.

Die Hauptattraktion im neuen Mayfair ist jedoch ein Restaurant und "Pub" genannt "Machief", wo kleine Gerichte und Cocktails in extravaganter Art serviert werden.

"Machief", (was Unflug bedeutet) soll seinem Namen gerecht werden. Es ist eine Kombination mit entsprechendem Ambiente, das an die wilden 1950er Jahre erinnert, ein unverwundliches, und natürlich ein unverwundliches, sagte Mr. Ngori.

In Nairobi wurde dringend ein neues, etwas anderes Lokal verlangt, und wer zu Spaß aufgelegt ist, geht zu "Unflug im Mayfair".

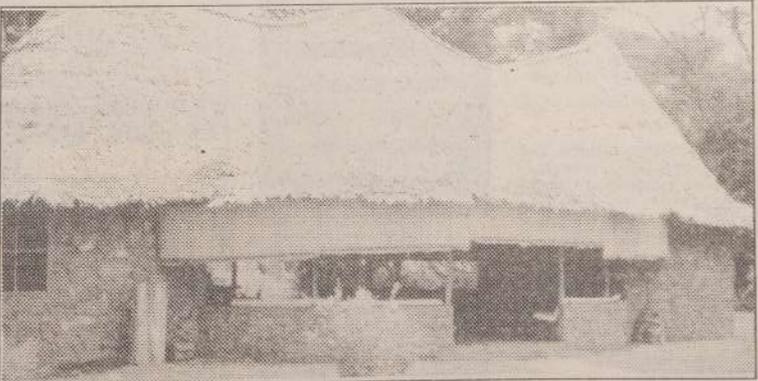
Mit der Eröffnung des Mayfair Court Hotels werden nicht nur neue Arbeitsplätze geschaffen, sondern es wird auch Unterkunft für Touristen geboten zu erschwinglichen Preisen, aber mit garantiertem hohem Standard und Komfort", erklärte Mr. Ngori.

In jedem Zimmer gibt es einen Fernseher mit drei Kanälen, Video und Telefon. Einige Zimmer haben ihren eigenen Safe.

Das ursprüngliche Mayfair Hotel wurde in den 1940er Jahren eröffnet und war ein beliebtes Absteigequartier für Besucher in Nairobi bis anfangs der 1980er Jahre, als es von der United States International University benützt wurde, die 1990 an anderer Stelle errichtet wurde.

Mr. David Stogdale, Executive Director von Windsor Hotels International, erklärte, daß mit der Eröffnung des neuen Mayfair alte Erinnerungen aufgefrischt werden, "aber es wird bestimmt anders als die anderen und eines der besten Hotels in Nairobi, entsprechend dem Trend der neunziger Jahre".

## Das neue "Shasha Camp" am Voi River



DIE REZEPTION im Shasha Camp. Es ist eine Oase der Ruhe und des Friedens, 8 km von der Stadt Voi entfernt an der Hauptstraße nach Mwatale-Taveta (Tansania) in der urwüchsigsten afrikanischen Landschaft, günstig gelegen zwischen den weltberühmten Tsavo-Ost und Tsavo-West Nationalparks.